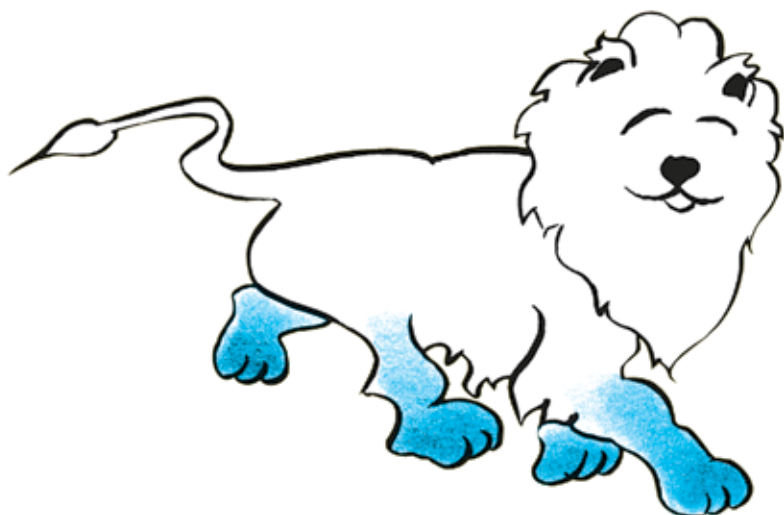


VStA-Info Nr. 1/2012
www.vsta.ch

Verband der Staatsangestellten des Kantons Zürich

Gegründet 1902



VStA-Info

Dem VStA angeschlossene Verbände:

- Fachverband der Steuerkommissäre und Bücherrevisoren
- Notarenkollegium
- Notarstellvertreter- und Angestelltenverein
- Verein der kant. Hausdienst- und Institutsangestellten (VHIZ)
- Zürcher Berufsverband der Logopädinnen und Logopäden (ZBL)
- Zürcher Verband der Lehrkräfte in der Berufsbildung (ZLB)
- Verband Schweizer Gerichtsdolmetscher und -übersetzer (juslingua.ch)
- Vereinigte Schulpsychologinnen und Schulpsychologen des Kantons Zürich (VSKZ) Sektion des ZüPP
- Mittelschullehrerverband Zürich (MVZ)
- Einzelmitglieder

VStA-Info
Nr. 1 · 2012

Verband der Staatsangestellten
des Kantons Zürich

www.vsta.ch

Redaktion:
Co-Präsidium F. Hürlimann und
G. Koller
Gestaltung, Layout, Druck:
Druckerei Läderach AG, Bern
Auflage: 5000 Exemplare

Der BVK-Skandal und die Konsequenzen für die Versicherten. Informationen aus Arbeitnehmersicht.

Eine Veranstaltung der Vereinigten Personalverbände VPV für alle Versicherten der BVK

24. Januar 2012, 18.00 bis 19.30 Uhr

Hauptgebäude Universität Zürich
Räume KOH-B-10 und KOL-F-101
Rämistrasse 71
8006 Zürich

VStA Verband der Staatsangestellten
des Kantons Zürich

ZLV Zürcher Lehrerinnen und Lehrer-
verband

VKPZ Verband der Kantonspolizei
Zürich

VSAO Verband Zürcher Spitalärztinnen
und -ärzte

FH-ZH Verband der Zürcher Fachhoch-
schuldozierenden

SekZH Sekundarlehrkräfte des Kantons
Zürich

Pfarrverein des Kantons Zürich

Professorenschaft der Universität Zürich

AGGP Aktion Gsundi Gsundheitspolitik

physio zürich-glarus

VSLZH Verband der Schulleiterinnen
und Schulleiter des Kantons Zürich

SHV Schweizerischer Hebammenver-
band

Sektion Zürich und Umgebung

PVKA Personalverband Kontrollabtei-
lung der Flughafenpolizei

**Wie viel Lohn kostet mich die BVK-Sanierung?
Kann ich mich noch rasch pensionieren lassen?
Wie hoch wird meine Pension sein?
Was hat der Finanzmarkt mit meinem Geld zu tun?
Anlagestrategien und -risiken mit Blick auf die Zukunft.
Chancen und Risiken der Verselbständigung.**

Referat Ari Pulcini

Pensionskassenexperte und Arbeitnehmervertreter in der Verwaltungskommission der BVK

Fragen aus dem Publikum

Antworten von Ari Pulcini und weiteren Experten

Die miserable finanzielle Lage der Pensionskasse BVK hat in den letzten Monaten in den Medien für viele Negativschlagzeilen gesorgt. Die Versicherten fühlen sich durch die Kasse und den Kanton Zürich schlecht informiert und fragen sich besorgt, was auf sie zukommt.

Die Vereinigten Personalverbände VPV laden deshalb alle BVK-Versicherten zu einer grossen Informationsveranstaltung ein. Das VPV-Vorstandsmitglied Ari Pulcini (Arbeitnehmervertreter in der Verwaltungskommission der BVK) wird über die aktuelle Situation berichten und die Konsequenzen für die Versicherten aufzeigen. Danach ist Zeit eingeplant, um alle Fragen zu beantworten.

Liebe Mitglieder

1. Rückblick und Ausblick

Zurück zu «Rückblick und Ausblick» im VStA-Info 1/2010 und 1/2011. Die Welt wurde im Herbst 2008 bekanntlich überrascht durch die internationale Finanzkrise und viele Leute waren damals der Meinung, es bedürfe bloss einiger Feuerwehractionen und es wäre in relativ kurzer Zeit alles wie es war. Ein schnelles Vergessen liege in der Natur der Menschen und insbesondere der profitgierigen Anleger und Spekulanten. Sie würden ihre erheblichen Verluste mit gewissen Finanzvehikeln bald verschmerzen, so dass alles nur halb so schlimm gewesen wäre. Doch weit gefehlt! Wichtige Akteure von damals bekennen heute rückblickend offen, dass die Welt haarscharf an einer Weltwirtschaftskrise vorbeigegangen ist und nur die sofortige Reaktion der Staaten mit enormen Geldmitteln zur Stützung von wichtigen Banken und Schlüsselunternehmen das Schlimmste verhindern konnte.

Doch, was ist im vergangenen Jahr passiert? Die Finanzkrise, welche 2008 in den USA ihren Ursprung hatte, ist durch die Euro-

Krise erweitert worden. Wir hängen in der grössten Finanzkrise seit dem 2. Weltkrieg; sie setzt sich ungehindert fort und die Welt droht aus den Fugen zu geraten. Es gab unzählige Konferenzen auf höchster Ebene, die oft mit offiziellen Verlautbarungen, man habe die Lösung für die Finanzkrise, endeten. Es wurde in höchstem Mass Symptombekämpfung betrieben, da die Ursachenbekämpfung nur in sehr eingeschränktem Umfang möglich war. Die massiv verschuldeten Staaten des Euro-Raums kündigten immer wieder Sparübungen an, die auch oftmals kurze Zeit später wieder revidiert werden mussten, weil sich herausstellte, dass sie ungenügend waren und überhaupt keine Wirkung gegenüber den Finanzmärkten zeigten oder zu starke Nebenwirkungen provozierten. Die Rettung in diesem Finanzunwetter, so glaubten die Euro-Finanzpolitiker, brächten die in Serie aufgespannten Schutzschirme. Als auch dieses System ausgereizt schien, fuhren die verantwortlichen Finanzpolitiker der Euro-Staaten mit grossem Geschütz auf: Alle Euro-Staaten und in einer erweiterten Version alle EU-Staaten und allenfalls auch noch weitere Staaten sollten für die eingegangenen und noch einzugehenden Verpflichtungen

bürgen. Was dies im schlechten Fall für die finanziell gesunden Staatswesen innenpolitisch für Folgen haben wird, braucht wohl nicht erläutert zu werden! Fazit: Eine Lösung der Probleme ist auch nach über drei Jahren nicht in Sicht!

Dieser Umstand hat die bekannten, negativen Auswirkungen auf den Schweizer Franken als Fluchtwährung. Die düsteren Wirtschaftsprognosen auch für unser Land beginnen langsam Realität zu werden. Die Wachstumsprognosen wurden bereits nach unten korrigiert und eine zwar noch moderate Zunahme der Arbeitslosigkeit zeichnet sich ab. Glücklicherweise sind die Finanzhaushalte von Bund, Kantonen und Gemeinden im internationalen Vergleich im Lot, ist doch die weit verbreitete krasse Schuldenwirtschaft vieler Staaten die Hauptursache des heutigen Debakels.

Das Jahr 2011 wurde nicht nur durch Finanzprobleme geprägt. Auch in politischer, gesellschaftlicher und wirtschaftlicher Hinsicht geschahen an vielen Orten der Welt Dinge, welche man noch vor kurzem für nicht möglich hielt und die vieles verändern werden:

Ausstieg aus der Atomenergie als Folge des Super-Gaus in Japan, Arabischer Frühling, Aufstieg Chinas zur Wirtschaftsmacht usw.

Alle diese Faktoren werden uns als Arbeitnehmende des Kantons Zürich ganz massiv treffen: Weitere Sparvorlagen, Arbeitsplatz, Lohnentwicklung, Altersvorsorge (2. und 3. Säule / BVK und Private Vorsorge), usw.

2. BVK Skandal

Der VStA verfolgt die Entwicklung permanent, einerseits was die Ausgestaltung der BVK für die Zukunft (Verselbständigung per 1.1.2014, Verhinderung weiterer Schadenfälle, Anlagepolitik, usw.) betrifft wie auch die Bewältigung der Vergangenheit (Strafprozesse, PUK-Bericht, Verantwortlichkeitsansprüche gegenüber fehlbaren Personen und Institutionen).

Wir laden Sie höflich ein zur eingangs angezeigten Informationsveranstaltung der VPV vom Dienstag, 24. Januar 2012, 18.00 Uhr, Hauptgebäude der Universität Zürich, Rämistrasse 71, 8006 Zürich, wo alle wichtigen Aspekte zur Sprache kommen werden. Unser Vorstandsmitglied Ari Pulcini

Versicherungen für den privaten Haushalt mit Mitgliederrabatt

Unser attraktives Versicherungsangebot im Überblick:

15 % Rabatt!

Bis **CHF 437.-**
pro Jahr eingespart



Auto-Versicherung FORMULA / Motorrad-Versicherung LIBERTA

z.B. Haftpflicht, Vollkasko und Insassenschutz bei einem VW Golf 1.8 TSI:

Sie sparen CHF 221.-



Hausrat-Versicherung PRISMA Flex

z.B. Hausrat- und Haftpflicht-Versicherung für eine Familie in einer 4-Zimmer-Wohnung (Versicherungssumme CHF 80 000.-):

Sie sparen CHF 74.-



Gebäude-Versicherung IMMOBILIA

z.B. Versicherung eines Einfamilienhauses gegen Wasserschäden (Versicherungssumme CHF 600 000.-):

Sie sparen CHF 55.-



Reise-Versicherung ASSISTANCE

z.B. Familienversicherung mit Annullierungskosten, Personen- und Fahrzeug-Assistance, 24-Stunden-Help- und Infoline, Reiseausfallkosten: **Sie sparen CHF 33.-**



Rechtsschutz-Versicherung FORTUNA

z.B. Privat- und Verkehrsrechtsschutz für eine Familie:

Sie sparen CHF 54.-

Ihre Vorteile

- Sie erhalten **15% Rabatt** auf die Prämien aller hier aufgeführten Versicherungen.
- **Pensionierte Mitglieder** profitieren weiterhin von den Rabatten.
- **Alle in Ihrem Haushalt lebenden Personen** profitieren von diesen Vergünstigungen
- Bei **bestehenden Policen** kann der Rabatt frühestens bei einer Mutation oder der nächsten Folgeprämienrechnung eingeschlossen werden. Dabei werden die aktuellen Tarife angewendet.

Haben Sie noch Fragen?

Unser Beratungsdienst ist gerne für Sie da:

Gratis Tel.: 0800 881 882

Gratis Fax: 0800 888 020

partner@generali.ch

www.generali.ch/vsta

GENERALI Direct

Soodmattenstr. 4

Postfach 1047

8134 Adliswil 1



VStA | Verband der Staatsangestellten
des Kantons Zürich Gegründet 1902



GENERALI

Einfach

Dank Mitgliederrabatt:

CHF 221.– an Prämien* gespart!



FORMULA

15 % Rabatt!



*Zum Beispiel bei einem VW Golf 1.8 TSI mit Haftpflicht, Vollkasko und Insassenversicherung.

Möchten Sie mehr wissen über unsere Angebote?

GENERALI Direct

Gratis Tel.: 0800 881 882

www.generali.ch/vsta

Einfach



VStA | **Verband der Staatsangestellten
des Kantons Zürich** Gegründet 1902



GENERALI

wird Sie kompetent und umfassend orientieren und zu Ihren Fragen und Anliegen Stellung nehmen.

3. Versicherungen

Der VStA unterhält seit vielen Jahren mit praktisch allen grossen Krankenkassen Kollektivverträge, um seinen Mitgliedern zu vergünstigten Prämien zu verhelfen. Für den übrigen Versicherungsbereich empfehlen wir unseren Partner

GENERALI Versicherungen,

welcher unseren Mitgliedern erhebliche Prämienrabatte gewährt. Wir verweisen Sie höflich auf unsere Homepage www.vsta.ch.

An dieser Stelle möchten wir alle Mitglieder ausdrücklich darauf aufmerksam machen, dass mit dem Austritt aus dem Verband alle Ansprüche auf Ermässigungen, welche mit der Verbandsmitgliedschaft verbunden sind, dahinfallen. Deshalb empfehlen wir Ihnen, auch nach der Pensionierung Mitglied im Verband zu bleiben. Im Todesfall sollten sich die Hinterbliebenen beim Verband erkundigen, damit für sie (z.B. Witwe und Kinder) die Versicherung(en) wie bisher weitergeführt werden können.

4. PROTOKOLL der Generalversammlung vom 16. Mai 2011

Ort: Hotel Marriott
Neumühlequai 42
8006 Zürich

Zeit: 18:00–19:00 Uhr

Vorsitz: Ferdi Hürlimann
Co-Präsident VStA
Gerry Koller
Co-Präsident VStA

Traktanden

1. Protokoll der GV vom 12. April 2010
2. Feststellung der Präsenz und Wahl der Stimmzähler
3. Jahresbericht des Vorstandes für 2010
4. Jahresrechnung und Déchargeerteilung
5. Festsetzung des Jahresbeitrages 2012
6. Wahlen: Vorstand, Präsidium, Rechtsschutzstelle
7. Wahlen Revisoren
8. Aus- und Beitritt neuer Verbände
9. Verschiedenes

Begrüssung

Gerry Koller begrüsst im Namen des Co-Präsidiums die Anwesenden herzlich. Die Traktandenliste gilt als genehmigt, da

keine Änderungen gewünscht werden.

1. Protokoll der Generalversammlung vom 12. April 2010

Das Protokoll wird von den Versammelten genehmigt. Die Arbeit von Theres Bernegger wird verdankt.

2. Feststellung der Präsenz und Wahl der Stimmzähler

Es sind 103 Mitglieder anwesend. Als Stimmzähler werden Rico Rusconi und André Scherrer gewählt.

3. Jahresbericht des Vorstandes für 2010

Ferdi Hürlimann erläutert in einem schwungvollen Tour d'horizon die Tätigkeiten des Vorstandes im 109. Jahr seit Gründung des VStA.

«Wie ernst ist es dem Kanton Zürich noch mit der Sozialpartnerschaft?» Diese Frage stellte sich 2010 nicht nur beim Trauerspiel um die BVK.

Die Rechtsschutzstelle war stark ausgelastet mit zunehmend auch menschlich komplexen Fällen. Stress und Druck gehören immer mehr zum Alltag. Damit auch gesundheitliche Probleme. Umso

wichtiger ist es, dass unsere Mitglieder im Konfliktfall dank dem juristischen Know-how des VStA trotz allem ähnlich lange Spiesse haben wie der Arbeitgeber.

2010 war auch das Jahr von SAN 10. Dieses x-te Sanierungspaket bei kerngesunden Kantonsfinanzen ist uns Sturmwarnung in turbulenten Zeiten. Es wird in den kommenden Jahren nicht einfacher, den kantonalen Acquis zu verteidigen, denn im Kanton Zürich ist «nichts mehr heilig». Wir erwarten nichts Unmögliches: eine gewisse Berechenbarkeit und Verlässlichkeit. Das gäbe das notwendige Plus an Sicherheit, das das Personal vom kantonalen Arbeitgeber doch wohl erwarten darf und muss.

Seit Jahren verlangt der VStA mit den Partnerverbänden in den Vereinigten Personalverbänden (VPV) die 5. Ferienwoche. Das ist bei den meisten Arbeitgebern längst Standard. Doch wurde die Kompromissbereitschaft des Personals schlecht honoriert.

Ähnliches ist zur Budgetpraxis zu sagen. Pessimistische Prognosen haben System und dienen ganz offensichtlich dazu, selbst die legitimsten Forderungen des Perso-

nals zumindest in der Gegenwart abzulehnen.

Die Personalverbände drohen immer mehr zum Spielball der Politik zu werden. Das zeigt sich mit besonderer Deutlichkeit bei der BVK. Und das ist eine grosse Herausforderung für alle Verbände, natürlich auch für den VStA. Die Mitgliedschaft im VStA ist deshalb ein Muss! Damit erteilt Ferdi Hürlimann eine klare Absage an die Trittbrettfahrer. Sie verdienen keinerlei Verständnis. Insbesondere wenn sie früher oder später dennoch auf die Unterstützung des Verbandes zählen.

Wie an der GV 2010 überlässt der Co-Präsident das Wort zur BVK an Ari Pulcini. Gewohnt kompetent erklärt dieser die diversen Gründe für den besorgniserregend tiefen Deckungsgrad und zeigt auf, wie der Kanton versucht, die Last der Sanierung möglichst auf die Versicherten abzuwälzen.

Anregung an den Vorstand von Jacques Altmann: Trotz politischer Neutralität müsste der VStA sich bei Wahlen und Abstimmungen stärker engagieren. Ferdi Hürlimann nimmt die Anregung entgegen und verweist darauf, dass die VPV seit Jahren diese Stossrichtung verfolgen.

Theres Bernegger stellt den Antrag, den Jahresbericht anzunehmen. Dem wird ohne Gegenstimme zugestimmt.

4. Jahresrechnung und Déchargeerteilung

Gian Bott erläutert die Jahresrechnung 2010. Die Entwicklung ist in jeder Hinsicht positiv, auch wenn noch mehr Mitglieder natürlich wünschenswert wären.

Die Revisoren Rolf Weidmann und Roman Winiger konnten die Buchhaltung nachvollziehen und empfehlen Décharge. Diese wird ohne Gegenstimme erteilt. Gian Bott wird seine Arbeit verdankt.

5. Festsetzung des Jahresbeitrages

Der Vorstand schlägt Beibehaltung des Jahresbeitrages von Fr. 60.– für Aktive und Fr. 30.– für Passive vor. Zustimmung ohne Gegenstimme.

6. Wahlen: Vorstand, Präsidium, Rechtsschutzstelle

7. Wahlen Revisoren

Für den Vorstand kandidieren neu: Ernst Hochueli und Ernst Danner. Beide werden ohne Gegenstimme in den Vorstand gewählt.

Alle anderen Vorstandsmitglieder und die Revisoren stellen sich für eine weitere Amtsperiode zur Verfügung. Sie werden en bloc und

ohne Gegenstimme wiedergewählt.

8. Aus- und Beitritt neuer Verbände
Keine

9. Verschiedenes

Jacques Altmann moniert den seit Jahren nicht mehr gewährten Teuerungsausgleich für die Pensionierten.

Ferdi Hürlimann verweist auf die Tatsache, dass die Versicherten den Teuerungsausgleich nicht selbst finanzieren können. Er geht mit Jacques Altmann einig, dass nur eine politische Initiative die Lösung bringen kann. Doch sind die Möglichkeiten eines Verbandes beschränkt. Ein erster Schritt wäre mehr Mitglieder in allen Personalverbänden.

Im Anschluss sind alle Teilnehmenden zum Abendessen eingeladen.

Für das Protokoll:
Rolf Bosshard

5. EINLADUNG zur Generalversammlung vom

Montag, 21. Mai 2012, 18.00 Uhr,

im Zürich **Marriott Hotel**, Neumühlequai 42, 8001 Zürich
(hinter der Kantonalen Verwaltung)

Achtung: Bitte mit untenstehendem Talon anmelden!

Traktanden:

1. Protokoll der GV vom 16. Mai 2011 (siehe unten)
2. Feststellung der Präsenz und Wahl der Stimmenzähler
3. Jahresbericht des Vorstandes für 2011
4. Jahresrechnung und Déchargeerteilung
5. Festsetzung des Jahresbeitrages 2012
6. Beitritt neuer Verbände; Änderungen
7. Ersatzwahlen in den Vorstand
8. Verschiedenes

Danach wird ein Nachtessen serviert, zu dem Sie herzlich eingeladen sind.

Der Vorstand

Anmeldung

zur Teilnahme an der Generalversammlung des VStA vom Montag, 21. Mai 2012 im Zürich **Marriott Hotel**, Neumühlequai 42, 8001 Zürich

Name und Vorname: _____

Amt und Tel. Nr.: _____

Anmeldung bitte bis am **14. Mai 2012** zurücksenden an:

Ferdinand Hürlimann, Bezirksgericht Zürich, Postfach, 8026 Zürich
oder per E-Mail an vsta@bluewin.ch

Der halbe
Kanton

Zürich

geht bei uns
ein und aus.



Anmeldetalon für Beitritt zum VStA

Bitte in Druckschrift ausfüllen.

Anrede

Name

Vorname

Strasse

PLZ, Ort

Geburtsdatum

Beruf

Direktion

Amt

Geschäftsadresse

Telefon Privat

Telefon Geschäft

E-Mail-Adresse

Anmeldedatum

geworben durch (Name, Vorname, Wohnort)

Unterschrift

Bitte einsenden an (oder auf www.vsta.ch ausfüllen und elektronisch absenden):

Verband der Staatsangestellten
des Kantons Zürich
Postfach 1214
8021 Zürich



**Werden Sie
Mitglied beim Verband
der Staatsangestellten
des Kantons Zürich VStA**

**Verband
der Staatsangestellten
des Kantons Zürich**

Gegründet 1902



JUBILÄUM



110 Jahre VStA
(1902-2012)

Geplant ist eine Jubiläumsreise für unsere Mitglieder.
Das Programm wird im März 2012 zugestellt.